

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 09.05. – 17.05.2026 unter der Seminarnummer 859326 das Seminar „Triest – Europas bewegte Grenze. Migration, Macht und Identität zwischen Adria und Alpen“ durch.

Ich,.....,

wohnhaft in.....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

Seminarprogramm

Thema:	Triest – Europas bewegte Grenze. Migration, Macht und Identität zwischen Adria und Alpen
Ort:	Triest, Italien
Termine:	A: 09.05. – 17.05.2026 (Seminartage: 11.05. – 15.05.2026) B: 05.09. – 13.09.2026 (Seminartage: 07.09. – 11.09.2026)

Seminarbeschreibung

Das Seminar untersucht die historische und kulturelle Entwicklung Triests von der römischen Kolonie über die habsburgische Hafenstadt bis zur modernen europäischen Grenzstadt. Schwerpunkte sind Migration, multikulturelle Gesellschaft, jüdisches Leben, Literatur, Psychoanalyse und gesellschaftliche Reformen. Analysiert werden der italienische Faschismus, die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkriegs, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, einschließlich der Foibe-Verbrechen. Ziel ist die Vermittlung eines differenzierten Verständnisses historischer Entwicklungen, politischer Machtverhältnisse und gesellschaftlicher Dynamiken im städtischen Raum sowie der Rolle Triests in Mitteleuropa und am Mittelmeer.

Zielsetzung und Kompetenzen

- Historische Entwicklung Triests von der römischen Kolonie bis zur europäischen Grenzstadt
- Analyse von Migration, multikultureller Gesellschaft und Minderheitenpolitik
- Literatur- und Kulturgeschichte als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen
- Politische und gesellschaftliche Transformationen des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Besatzung, Psychoanalyse)
- Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und Triests Rolle im europäischen Kontext

Methoden

Das Seminar kombiniert theoretische Inputs, Fachgespräche mit Expert:innen, thematische Stadterkundungen, Gruppenarbeiten und moderierte Reflexionsphasen. Exemplarische Lernorte werden als Ausgangspunkt für politische und gesellschaftliche Analyse genutzt. Regelmäßige Auswertungen sichern den Lernerfolg und ermöglichen individuelle Perspektivenbildung.

Tagesprogramm

Samstag: Anreise | Sonntag: Touristisches Vorprogramm

Tag 1 – Historische Grundlagen & Stadtstruktur

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Einführung in Zielsetzung, Ablauf und Methoden der Woche
- Stadträumliche Orientierung: historische Topographie (San Giusto, Hafenachse, Altstadt)
- Von der römischen Kolonie zum Freihafen Maria Theresias

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Urbanisierung und Migration im 18./19. Jh. – Wachstum als politischer Prozess
- Triest als „Hauptstadt der Adria“: Habsburger Verwaltungs- und Wirtschaftspolitik
- Diskussion: Stadtentwicklung und Machtverhältnisse im europäischen Kontext

Lernziele:

- Historisches Verständnis zentraler Entwicklungsetappen Triests
- Einblick in Stadtplanung als politisches Steuerungsinstrument
- Reflexion über Migration & wirtschaftliche Dynamik als Motor städtischer Entwicklung

Tag 2 – Minderheiten, Literatur & kulturelle Identität

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Jüdisches Leben in Triest: Museum & Synagoge als Lernorte
- Politische Rechtslage jüdischer Gemeinden zwischen Toleranz und Ausgrenzung

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Triest als Literaturstadt: Svevo, Saba, Joyce, Rilke, Magris u.a.
- Identität im Spiegel literarischer Erzählungen
- Diskussion: Außenwahrnehmung und Selbstbild einer europäischen Grenzstadt

Lernziele:

- Analyse kultureller Vielfalt und sozialer Zugehörigkeit

- Literatur als historische Quelle und Identitätsträger
- Reflexion über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Minderheiten im Stadtraum

Tag 3 – Faschismus, Besatzung & historische Verantwortung

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Besuch der Gedenkstätte Risiera di San Sabba (KZ)
- Deutsche Besatzung 1943–45, italienischer Faschismus & NS-Zusammenarbeit
- Erinnerungskultur: jüdischer Friedhof als historischer Lernort

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Zeitgeschichte als Gegenwart: Gespräch mit ICS (Flüchtlingshilfeorganisation)
- Triest als Knotenpunkt aktueller Migration in der EU
- Vergleich: historische & gegenwärtige Flucht- und Verfolgungsstrukturen

Lernziele:

- Einblicke in europäische Erinnerungspolitik
- Historische Verantwortung & Gegenwartsbezug
- Analyse heutiger Migrationsrealitäten

Tag 4 – Psychoanalyse & gesellschaftlicher Wandel

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Triest als Zentrum der Psychoanalyse (Edoardo Weiss)
- Schloss Miramare als Symbol machtpolitischer Repräsentation

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Franco Basaglia und die Psychiatriereform: Aufhebung geschlossener Anstalten
- Park San Giovanni als Ort sozialer Transformation
- Diskussion: Gesellschaft, Normalität & Inklusion

Lernziele:

- Kenntnisse zu psychoanalytischen Traditionen Triests
- Verständnis sozialmedizinischer Reformprozesse
- Reflexion über gesellschaftliche Normen & Menschenbilder

Tag 5 – Geschichtspolitik, Minderheiten & europäische Perspektiven

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Foibe von Basovizza – Erinnerung, Geschichtsstreit & politische Instrumentalisierung
- Besuch ehemaliger Lager- / Fluchträume (Padriciano)
- Nationale vs. transnationale Perspektiven auf Geschichtsaufarbeitung

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Region Karst und slowenische Minderheit: Sprachpolitik & Alltagskultur
- Europäische Integration im Grenzraum (Slowenien & Italien)
- Abschlussdiskussion: Was sagt Triest über das Europa von heute?

Lernziele:

- Verständnis von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur
- Analyse sprachlicher & kultureller Minderheitenrechte in Europa
- Reflexion über Triest als Modellraum europäischer Transformation

Zeitplan

Eventuelle Wegzeiten, die im Rahmen von Exkursionen entstehen, finden in jedem Fall außerhalb der Programmzeit statt. Dies kann dazu führen, dass das Programm an manchen Tagen ggf. morgens vor 9.00 Uhr beginnt, die Mittagspause verkürzt ist oder erst nach 17.45 Uhr endet. In jedem Fall umfasst das Seminar mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.